

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1900

15.1.1900 (No. 15)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 15. Januar.

№ 15.

1900.

Expedition: Karl-Friedrich-Str. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 85 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Zusendungen von Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keine Verantwortung für die Abdruckung derselben. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

Deutscher Reichstag.

(Ergänzung des telegraphischen Berichts.)

Berlin, 13. Januar.

Staatssekretär Graf v. Posadowsky erklärt: Angesichts der bevorstehenden Neuerung der Handelsverträge sollen die Handelsnachrichten, insbesondere auch die authentischen Darstellungen des Standes der einzelnen Industrien auch den Konkurrenzländern wie bisher unentgeltlich zugänglich sein.

Auf die Anfrage des Abg. Eichhoff (freis. Volksp.) bemerkt der Staatssekretär, allerdings habe er dem thüringischen Exportverein zur Unterstützung des Exports des thüringischen Kleinwerbes eine Dotation von 15 000 M. zugewiesen. Das von ihnen eingereichte Musterlager in Söhne wolle nützlich für den deutschen Export. Das sei von einer Reihe von Handelskammern anerkannt worden.

Eine Reihe von Titeln wird angenommen.
Bei Kapitel 7 B. Titel 2 regt Eichhoff (freis. Volksp.) die Frage der Zulassung der Realabiturienten zum medizinischen Studium an.

Graf v. Posadowsky: Ebenso wie es für die Zulassung der Approbation der weiblichen Ärzte sei, möchte er auch diese Frage eher bejahen. Vielleicht könnte das Realstudium etwas vertieft, der Lehrplan ein wenig geändert werden. Er bitte aber, ihn auf dieser Erklärung nicht festlegen zu wollen, dieselbe sei seine persönliche Auffassung.

Abg. Schrader (freis. Ver.) wünscht eine weitere Erleichterung des Frauenstudiums.
Müller-Sagan will eine Verstärkung der Bestimmungen für das Veterinärstudium.

Staatssekretär Graf v. Posadowsky meint, daß dann der Zugang zum thierärztlichen Studium noch geringer würde. Uebrigens erwäge man, ob man den studirenden Frauen, die unter den derzeitigen Uebergangsbedingungen leiden, nicht Erleichterungen bewilligen könne. (Bravo.)

Abg. Derfel (konf.) hält, obwohl selbst klassischer Philologe, das Realgymnasium für die geeignete Vorbereitung zum medizinischen Studium.

Hierauf wird eine Reihe weiterer Titel angenommen.
Zu Titel „Kommission für Arbeiterstatistik“ wünscht Abg. Reihhaus (Soz.), daß die Kommission sich mit der Heimindustrie befaßt. In besonders dringlichen Verhältnissen befinden sich die Arbeiter der thüringischen Spielwaarenindustrie.

Staatssekretär Graf v. Posadowsky erklärt: Es sei bekannt, daß in der thüringischen Spielwaarenindustrie heftigsten Verhältnisse herrschen; die Regierung könne aber nur auf dem Gebiete der Gesundheitspflege vorgehen, auf die Preisbewegung habe sie keinen Einfluß. Wenn die Löhne so niedrig seien, sollten doch die Arbeiter eine andere Beschäftigung suchen. Die Staatsverwaltung dürfe keine Geschenke machen.

Abg. Biele (Soz.) führt aus: Die Ausdehnung der Arbeiterschutzgesetzgebung auf die Hausindustrie sei das einzige Mittel der Besserung der dort herrschenden Zustände. Dringend notwendig sei die Einführung eines Maximalarbeitstages in dem Gastwirthgewerbe.

Staatssekretär Graf Posadowsky: Allerdings sei wohl anzunehmen, daß die älteren Heimarbeiter nicht in der Lage seien, sich einem anderen Berufszweige zuzuwenden. Sicherlich aber könne die jüngere Generation eine andere Beschäftigung ergreifen. Wollte man die Arbeiterschutzgesetzgebung ohne Weiteres auf die Heimarbeiter ausdehnen, so würde man diesen noch mehr schaden als nützen.

Eine Reihe Artikel wird angenommen.
Zu Kapitel 10, „Statistisches Amt“, erinnert Abg. Rösche-Deffau an das große Werk der Gewerbebeziehung, wozu die Staatsmittel garnicht angelegt worden sind. Daß die Gewerbebeziehung die Männer, die das nutzbringende Werk zu Stande brachten.

Abg. Dike (Centr.) schließt sich dem Vordrucker an. Auch der Schriftsteller Bernstein füge seine von der sozialdemokratischen Partei abweichende Lehre auf die Gewerbebeziehung.

Abg. Fehle (Soz.) bemängelt die Statistik über die Streiks und Aussperrungen.
Direktor Wöhrle erklärt, eine vollständige Statistik sei noch nicht erschienen.

Zu Kapitel 12 „Gesundheitsamt“ wünscht Abg. Schreyff (konf.) energischerer Maßnahmen gegen die Viehseuchen.
Der Staatssekretär bittet, sich in dieser Frage noch etwas zu gebulden. Die Methode des Professor Köppler mit der Serumbehandlung verspreche gute Erfolge.

Abg. Weiß von Hagen bedauert, daß trotz des 15jährigen Kampfes der Regierung gegen die Maul- und Klauenseuche noch nicht der geringste Erfolg zu sehen sei.

Zu Kapitel 13 „Patentamt“ beantragt Müller-Meintingen eine Perabsetzung der Patentgebühren. Das Patentamt erziele unübliche Ueberhörschüsse und die Einnahmen übersteigen dauernd die Ausgaben. Deutschland habe die höchsten Patentgebühren der ganzen Welt. 60 bis 65 Proz. aller Patente verfallen nach zwei Jahren, nicht weil sie nichts taugten, sondern weil die Erfinder zu arm sind, um die Erneuerung zu bezahlen.

Der Staatssekretär erklärt: Die Behauptungen, die deutschen Patentgebühren seien die höchsten, treffen nicht zu. In anderen Ländern verfähre man nach anderen Berechnungsmethoden. Eine Herabsetzung der Patentgebühren empfehle sich daher nicht. Viel wichtiger sei es, den Stand der Patentämter zu reformieren.

Die Abstimmung über den Antrag wird ausgesetzt. Eine Reihe weiterer Titel wird angenommen.
Hierauf vertagt sich das Haus auf nächsten Dienstag 1 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung des Etats und kleinere Vorlagen.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 15. Januar.

* (Kammersänger Friz Plank.) Nachdem die Folgen des schweren Unfalles, der unseren geschätzten Kammersänger Friz Plank in den Weihnachtstagen betroffen hatte, schon so weit überwunden waren, daß man wohl hoffen durfte, das Leben des Schwerverletzten zu erhalten, ist seit etwa drei Tagen der Zustand wieder besorgnißerregend geworden. Gestern Nachmittag trat infolge unregelmäßiger Herzthätigkeit eine ernste Wendung zum Schlechteren ein und heute Friz halb 2 Uhr hat ein Herzschlag den Kranken von seinen Leiden erlöst.

□ Mannheim, 15. Jan. (Telegr.) In der verflochtenen Nacht ist der Groß-Landeskommissar Geh. Regierungsrath Rudolf Frz. Rüd v. Collenberg-Gerbstadt hier gestorben.

Der Krieg zwischen England und Transvaal.

(Telegramme.)

* Durban, 14. Jan. Neutermelung. Die „Natal Times“ veröffentlicht ein Telegramm aus Lourenzo Marques, wonach sämtliche Geschäftehändler und Minen im Swaziland von dem Burenkommando mit Hilfe der Polizei des Swazilandes geplündert wurden. Viele dort anwesenden Engländer wurden vertrieben oder verhaftet. Einige flüchteten nach Lomotos auf portugiesisches Gebiet. Eingeborene Burenkommando verhafteten den Mann des Landes. Das Burenkommando befindet sich mit Wagen in Tamba, eine Tagesreise vom Meer entfernt. Es wird geglaubt, daß sie Lebensmittel und Munition erwarten, die in der Bucht von St. Lucia ausgeschifft werden.

* London, 14. Jan. Das neuter'sche Bureau meldet aus Ladysmith vom 12. d. M.: Der Feind enthalt sich seit zwei Tagen jeder Feindseligkeit, doch ist auf den entfernter gelegenen Höhen eine lebhaftere Bewegung der Buren wahrzunehmen.

* London, 14. Jan. In einigen militärischen Kreisen war vorgestern Abend das Gerücht verbreitet, daß General Buller eine neue Niederlage erlitten habe. Dem Kriegsamt lag bis gegen Mitternacht darüber noch keine Nachricht vor.

* Lourenzo Marques, 14. Jan. Neutermelung. Ein Telegramm aus dem Burenlager von Colenso vom 11. d. M. besagt: Alles weist auf eine große Schlacht am Tugelafluß hin, welche in diesen Tagen stattfinden wird. Gestern Friz führte eine große Streikraft der Highlanders mit Kavallerie und Kanonen einen Scheinkampf aus. Während der letzten beiden Nächte wurden aus Ladysmith Raketen geschleudert. Die Blätter veröffentlichten ein Telegramm aus Durban vom Donnerstag, in dem es heißt: General Warren verließ vorgestern Friz das Lager von Frère mit einer fliegenden Kolonne, um General Buller zu unterstützen. Es geht das Gerücht, daß eine große Schlacht an drei Punkten begonnen hat.

* Prätoria, 15. Jan. Neutermelung. Es werden wenig Nachrichten vom Kriege veröffentlicht. Amtliche Depeschen melden, daß kleine englische Abtheilungen beständig die Grenze des Orange-Freistaates überschreiten. Die Nachrichten von Collesberg lauten günstig, aber die Engländer ziehen ihre Streikräfte für große Operationen zusammen. Das Vorgehen der Engländer in der Delagoa-Bai zur Verhinderung der Einfuhr ist gegenwärtig eine wichtige Frage für die Burghers. Wöfern nicht Maßnahmen getroffen werden, um das Verbot aufzuheben, wird das Resultat für die Engländer schädlich sein. Präsident Kruger richtete einen ergreifenden Aufruf an die Burghers, indem er erklärte: Gott sei auf Seite der Buren. Ihre Sache müsse triumphieren.

* London, 15. Jan. Neuter meldet vom Modder-River vom 11. d. M.: General Bashington machte mit Unterstützung kleinerer Truppenabtheilungen unter Oberst Pichers und Major Byron einen glücklichen Aufklärungszug in das Orange-Freistaatsgebiet, 20 Meilen von der Grenze. Er fand das Land vorzüglich für Operationen der Kavallerie geeignet. Die Kolonne des Major Byron hundschaftete die Stellung der Buren auf dem linken Flügel aus und fand dieselbe 700 Mann stark.

* London, 15. Jan. Das Kriegsministerium erhielt eine Depesche Lord Roberts vom 13. d. M.: Eine von Lord Methuen zur Rekognosirung ausgesandte Kavallerieabtheilung kehrte am 11. d. M. zurück. Sie drang 25 Meilen in das Freistaatsgebiet vor und fand nur feindliche Patrouillen. Im übrigen war die Gegend vom Feinde nicht besetzt. Am Modder-River ist alles ruhig. General French führte am 10. d. M. eine Rekognosirung der linken Flanke des Feindes aus. Am

11. d. M. ging er von Slifunger-Farm mit Kavallerie und reitender Artillerie vor, um die Stellung der Buren östlich von Colesberg zu bombardiren. Er war jedoch nicht im Stande, die Stellung des Feindes zu umgehen.

* London, 15. Jan. Neutermelung aus Bulawayo vom 5. d. M.: Oberst Lewellyn machte einen Aufklärungszug vier Meilen südlich von Halcones und fand die kürzlich hier errichtete Brücke in rauchenden Trümmern vor.

* Lourenzo Marques, 14. Jan. Neutermelung. Der Verwaltungsrath der Nationalbank von Transvaal, die ihren Sitz in Prätoria hat, wollte den Leiter der hiesigen Filialbank, einen Engländer Namens Lloyd, absetzen. In dem darüber abhängs gemachten Rechtsstreit entschied das Gericht gegen die Bank, da Lloyd von den Administratoren der Bank in London ernannt sei.

* St. Petersburg, 14. Jan. Gegenüber der in auswärtigen Blättern verbreiteten Meldung, daß ein russisches Schiff von einem englischen Kriegsschiffe aufgebracht worden sei und daß von dem russischen Lloyd die Intervention der russischen Regierung erbeten wurde, wird hier erklärt, daß ein russisches Schiff bisher überhaupt nicht von den Engländern beschlagnahmt wurde.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 14. Jan. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ nimmt Bezug auf die Ausführungen des Reichsfinanzministers Kallay vom Donnerstag in der ungarischen Delegation über die Stellung Ungarns zum Dreibunde und bemerkt, es hätte für uns kaum der staatsmännischen, von aufrichtiger Freundschaft für das verbündete Deutschland getragenen Darlegung Kallays bedurft, um die Gesinnungen der magyarischen Nation und ihrer Führer und deren aufrichtige Freundschaft für das eng verbündete Deutschland in das richtige Licht zu stellen. Der Minister konnte mit Recht sowohl aus dem Echo, das die Klagen Agrons erweckten, wie auch aus dem Beifall, den seine eigenen Ausführungen fanden, folgern, daß Agron mit seinen Ansichten vereinsamt dastehe. Die Verhandlungen der ungarischen Delegation vom 12., in der noch andere hervorragende ungarische Staatsmänner das Wort ergriffen, um ihre Sympathien für Deutschland zu bekunden, werden vollends dazu beitragen, die Bande der gegenseitigen Freundschaft, die uns seit vielen Jahren mit Ungarn verbinden, noch zu befestigen und zu stärken. Insbesondere wird die Rede Szilaghy's nicht verfehlen, den Eindruck einer bedeutsamen politischen Kundgebung zu erwecken.

* Dresden, 14. Jan. Ueber das Befinden der Herzogin Friedrich von Schleswig-Holstein wurde gestern folgendes Bulletin ausgegeben: Die Nacht war ruhiger, etwas Schlaf hat sich eingestellt, auch die Athemnoth ist geringer. Kein Fieber. Das Allgemeinbefinden ist etwas besser.

* Rom, 14. Jan. Der Papst empfing gestern die in Rom anwesenden Kardinele, um deren Glückwünsche zum neuen Jahre entgegen zu nehmen. Später hielt der Papst in seinem Privatzimmer Cercle ab.

* Rom, 14. Jan. Wie die „Tribuna“ meldet, war Dr. jur. Minghetti, gegen welchen eine Disziplinaruntersuchung eingeleitet ist, seit drei Jahren Beamter des Kriegsministeriums. Der Kriegsminister, General Mirri, ordnete eine Untersuchung an, welche ergeben haben soll, daß die Beziehungen, welche Minghetti unterhielt, nicht verträglich waren mit seiner Eigenschaft als Beamter des Kriegsministeriums. Gerüchweise verlautet — wie die „Tribuna“ hinzufügt —, Minghetti hätte eingestanden, mit dem Franzosen Sejma, welcher seit mehreren Jahren in Rom wohnte und regelmäßige Verbindungen mit der französischen Botschaft unterhielt, Beziehungen unterhalten zu haben. Nach dem „Corriere d'Italia“ sollen auf die Angelegenheit bezügliche konkrete Thatsachen nicht vorhanden sein.

Verschiedenes.

* Genua, 14. Jan. (Telegr.) Die Dampfschiffahrt zwischen Genua und der Insel Silt sind Eises halber bis auf weiteres eingestellt.

* Rom, 14. Jan. (Telegr.) Der Kommandant der adeligen Leibgarde des Papstes, Generalleutnant Fürst Allieri ist in vergangener Nacht gestorben.

* Lissabon, 14. Jan. (Telegr.) Nach einem Privattelegramm aus Rio de Janeiro kam daselbst ein pestartiger Erkrankungsfall eines Kindes vor, der tödtlich verlief.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

Dr. 379. Uebersicht der Ergebnisse der an den badischen meteorologischen Stationen angestellten Beobachtungen, nebst Wasserstandszeichnungen an den wichtigsten Hauptpegeln des Rheins im Monat Dezember 1899.

| Stationen | Höhe des Barometers über dem Meer (M.-M.) | Luftdruck in mm | | | | Lufttemperatur in Celsiusgraden. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|----------------|-------------------------------------------|-----------------|----|-------------|-----|----------------------------------|-----------|----------|---------------|--------|--------|-----------|--------------------------------|-----------------------|---------|------|-----------------|-------|----------------------------|------|-----------------------------|------|-------|------|------|-----|
| | | Höchster | | Niedrigster | | Monatsmittel | | | Monats-Mittel | Maxim. | Minim. | Mittleres | Mittel aus Maximum und Minimum | Mittel der Schwankung | Höchste | | Niedrigste | | Größte tägliche Schwankung | | Fünftägige Temperaturmittel | | | | | |
| | | Dat. | mm | Dat. | mm | 7 Uhr M. | 12 Uhr N. | 5 Uhr N. | mm | mm | mm | mm | mm | Dat. | mm | Dat. | mm | Dat. | mm | Dat. | mm | Dat. | mm | Dat. | mm | |
| Meersburg | 439.5 | 722.0 | 3. | 735.0 | 14. | 706.2 | -3.2 | -1.0 | -2.5 | -2.3 | -0.3 | -4.7 | -2.5 | 4.4 | 30. | 8.8 | 12. | -12.2 | 8. | 8.6 | 2.5 | -5.9 | -8.6 | -5.0 | -0.1 | 2.7 |
| Hörschwand | 1005.4 | 672.5 | 3. | 685.1 | 14. | 656.9 | -4.3 | -2.2 | -3.9 | -3.6 | -0.4 | -6.2 | -3.3 | 5.8 | 1. | 11.4 | 13. | -16.9 | 14. | 14.4 | -0.5 | -9.2 | -10.9 | -1.3 | -2.4 | 0.8 |
| Donaufschingen | 691.8 | 699.5 | 3. | 712.6 | 14. | 683.6 | -5.7 | -1.8 | -4.9 | -4.4 | -1.1 | -8.2 | -4.7 | 7.1 | 31. | 7.0 | 13. | -19.0 | 19. | 13.2 | -0.1 | -7.8 | -11.2 | -6.3 | -1.6 | 0.6 |
| Billingen | 714.5 | 697.4 | 3. | 710.8 | 14. | 681.7 | -6.1 | -1.5 | -5.0 | -4.4 | -0.9 | -7.6 | -4.3 | 6.7 | 31. | 8.0 | 13. | -18.5 | 1. | 13.3 | -0.0 | -7.9 | -11.7 | -6.7 | -1.7 | 1.3 |
| Tobtnauberg | 1021.5 | 670.8 | 3. | 683.2 | 14. | 655.2 | -4.1 | -1.3 | -3.6 | -3.1 | 0.0 | -5.9 | -2.9 | 5.9 | 1. | 9.5 | 12. | -16.0 | 8. | 11.7 | -1.3 | -8.2 | -9.8 | -0.8 | -1.4 | 1.5 |
| Badenweiler | 401.4 | 725.2 | 3. | 733.2 | 14. | 709.9 | -2.6 | -0.2 | -1.9 | -1.6 | 1.1 | -4.1 | -1.5 | 5.2 | 31. | 14.3 | 13. | -13.5 | 1. | 12.8 | 2.3 | -5.2 | -9.9 | -5.4 | 0.6 | 7.3 |
| Freiburg | 281.4 | 736.0 | 3. | 749.4 | 14. | 720.9 | -1.9 | 0.3 | -1.1 | -1.0 | 1.2 | -3.9 | -1.3 | 5.1 | 31. | 14.8 | 15. | -12.5 | 29. | 8.9 | 3.3 | -3.4 | -9.3 | -5.3 | 1.3 | 7.3 |
| Gengenbach | 181.2 | 745.4 | 3. | 753.8 | 14. | 731.1 | -2.5 | 0.1 | -2.0 | -1.6 | 0.8 | -4.3 | -1.3 | 5.1 | 31. | 12.3 | 13. 14. | -13.0 | 31. | 8.4 | 2.9 | -3.1 | -9.0 | -6.0 | 0.3 | 4.9 |
| Kniebis | 903.7 | 680.7 | 3. | 693.7 | 14. | 665.1 | -3.9 | -1.9 | -3.5 | -3.4 | 0.9 | -6.6 | -3.8 | 5.7 | 1. | 9.7 | 13. | -17.0 | 14. | 13.2 | 1.1 | -9.1 | -10.8 | -1.7 | -1.9 | 2.7 |
| Baden | 216.9 | 742.3 | 3. | 755.8 | 29. | 727.3 | -2.7 | -0.3 | -1.5 | -1.5 | 0.8 | -4.5 | -1.8 | 5.3 | 31. | 15.5 | 14. | -13.4 | 29. | 9.0 | 3.6 | -3.1 | -8.9 | -6.9 | -0.6 | 6.4 |
| Karlsruhe | 126.7 | 750.5 | 3. | 764.3 | 29. | 734.8 | -2.8 | 0.2 | -1.5 | -1.4 | 0.8 | -4.1 | -1.7 | 4.9 | 31. | 13.0 | 15. | -14.0 | 30. | 9.7 | 3.5 | -3.3 | -8.4 | -5.8 | -0.3 | 5.0 |
| Forstheim | 258.1 | 738.2 | 3. | 751.9 | 29. | 723.3 | -3.4 | -0.2 | -2.3 | -2.0 | 0.7 | -5.1 | -2.2 | 5.8 | 31. | 13.5 | 12. 13. 14. 15. | -13.6 | 4. | 8.5 | 3.7 | -4.4 | -9.5 | -6.6 | -1.3 | 5.5 |
| Rammsheim | 96.0 | 753.3 | 3. | 766.3 | 29. | 737.7 | -2.7 | 0.2 | -1.2 | -1.2 | 0.9 | -3.5 | -1.3 | 4.4 | 31. | 12.0 | 15. | -12.0 | 2 | 7.1 | 4.5 | -3.0 | -7.8 | -5.5 | -1.3 | 5.2 |
| Heidelberg | 120.3 | 751.0 | 3. | 764.3 | 29. | 735.5 | -1.6 | 0.6 | -0.7 | -0.6 | 1.1 | -3.0 | -0.9 | 4.1 | 31. | 13.0 | 15. | -11.7 | 30. | 6.7 | 4.0 | -2.8 | -7.1 | -4.6 | -0.2 | 6.6 |
| Königsstuhl | 563.4 | 710.3 | 3. | 723.8 | 29. | 695.3 | -4.6 | -2.8 | -3.7 | -3.7 | -1.9 | -5.6 | -3.8 | 3.7 | 31. | 8.0 | 14. | -15.2 | 23. | 8.2 | 0.5 | -6.4 | -10.3 | -6.2 | -2.9 | 2.8 |
| Buchen | 345.0 | 730.2 | 3. | 743.4 | 29. | 715.6 | -4.8 | -2.0 | -3.7 | -3.6 | -1.0 | -6.3 | -3.7 | 5.3 | 30. | 9.0 | 14. | -16.8 | 15. | 9.3 | 1.9 | -5.9 | -10.5 | -7.4 | -3.1 | 3.0 |
| Bertheim | 146.6 | 748.7 | 3. | 761.8 | 29. | 733.1 | -3.8 | -0.9 | -2.6 | -2.5 | 0.7 | -5.4 | -2.4 | 6.1 | 30. | 10.0 | 15. | -14.9 | 19. | 9.8 | 4.2 | -4.6 | -9.0 | -5.4 | -3.6 | 2.7 |

* Mittlere Karlsruher Ortszeit.

Niederschlag.

| Stationen | Flußgebiete | Höhe der Aufstangfläche über dem Meer. (Normal Null) | Monatssumme der Niederschlagshöhen in mm | Größter täglicher Niederschlag | Tage mit | | | | | | | Stationen | Flußgebiete | Höhe der Aufstangfläche über dem Meer. (Normal Null) | Monatssumme der Niederschlagshöhen in mm | Größter täglicher Niederschlag | Tage mit | | | | | | | | | | | | | |
|-----------------|---------------------------|------------------------------------------------------|------------------------------------------|--------------------------------|--------------|-------|--------|-------|--------|-------|--------|-----------|-------------|------------------------------------------------------|------------------------------------------|--------------------------------|--------------|-------|--------|-------|--------|-------|--------|---|---|---|----|---|---|---|
| | | | | | Niederschlag | Regen | Schnee | Regen | Schnee | Regen | Schnee | | | | | | Niederschlag | Regen | Schnee | Regen | Schnee | Regen | Schnee | | | | | | | |
| A. Donaugebiet. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Billingen | Brigach | 707.6 | 62.1 | 31. | 28.5 | 16 | 7 | 12 | — | — | 2 | 2 | Freiburg | Dreisam | 271.7 | 106.7 | 31. | 36.7 | 13 | 12 | 2 | — | — | 1 | — | 5 | 17 | — | | |
| Donaufschingen | Brigach | 692.7 | 52.0 | 31. | 16.4 | 10 | 8 | 6 | — | — | 1 | — | Reppenbach | Elz (Brettenbach) | 275.3 | 135.4 | 31. | 43.2 | 13 | 12 | 1 | — | — | — | — | 1 | 12 | — | 1 | |
| Forstheim | Beera | 869.7 | 77.0 | 31. | 28.2 | 14 | 6 | 9 | — | — | 1 | 3 | Schlitz | Kinzig | 338.4 | 134.4 | 31. | 56.8 | 12 | 11 | 4 | — | — | — | — | 6 | 1 | — | — | |
| B. Rheingebiet. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Meersburg | Bodensee | 435.0 | 64.2 | 6. | 27.9 | 10 | 6 | 4 | — | — | 2 | 3 | Hippoldsbau | Kinzig (Wolf) | 900.8 | 141.7 | 31. | 30.3 | 13 | 8 | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mainau | Bodensee | 415.1 | 49.5 | 6. | 24.2 | 10 | 6 | 4 | — | — | 1 | — | Reppenbach | Kinzig (Wolf) | 561.6 | 168.0 | 31. | 59.2 | 14 | 8 | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Heiligenberg | Bodensee (Salemers Bach) | 733.5 | 62.3 | 6. | 32.7 | 11 | 5 | 8 | — | — | 1 | 3 | Reppenbach | Kinzig (Wolf) | 275.3 | 135.4 | 31. | 43.2 | 13 | 12 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Bittelbrunn | Bodensee (Nadolsch. Bach) | 625.0 | 48.7 | 6. | 12.3 | 9 | 5 | 4 | — | — | 3 | 25 | Reppenbach | Kinzig (Wolf) | 275.3 | 135.4 | 31. | 43.2 | 13 | 12 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Heidelberg | Wutach und Gauenf. Alb | 1266.9 | 140.1 | 31. | 32.0 | 12 | 2 | 10 | — | — | 1 | 1 | Reppenbach | Kinzig (Wolf) | 275.3 | 135.4 | 31. | 43.2 | 13 | 12 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| C. Oberrhein. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Lützel | Wutach | 859.5 | 88.5 | 31. | 22.5 | 13 | 8 | 8 | — | — | 1 | 6 | Reppenbach | Kinzig (Wolf) | 275.3 | 135.4 | 31. | 43.2 | 13 | 12 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Bonnhof | Wutach (Merensbach) | 850.4 | 44.8 | 29. | 14.7 | 14 | 7 | 10 | — | — | — | — | Reppenbach | Kinzig (Wolf) | 275.3 | 135.4 | 31. | 43.2 | 13 | 12 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Hörschwand | Wutach (Schlacht) | 1003.7 | 56.5 | 29. | 14.8 | 15 | 6 | 12 | — | — | — | — | Reppenbach | Kinzig (Wolf) | 275.3 | 135.4 | 31. | 43.2 | 13 | 12 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Bernau | Gauenheimer Alb | 921.7 | 99.4 | 29. | 22.3 | 11 | 4 | 9 | — | — | — | — | Reppenbach | Kinzig (Wolf) | 275.3 | 135.4 | 31. | 43.2 | 13 | 12 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Segeten | Obere Murg | 879.0 | 79.7 | 29. | 18.6 | 11 | 8 | 7 | — | — | 1 | 3 | Reppenbach | Kinzig (Wolf) | 275.3 | 135.4 | 31. | 43.2 | 13 | 12 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| D. Oberrhein. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Tobtnauberg | Wiese | 807.1 | 128.7 | 29. | 23.2 | 10 | 5 | 7 | — | — | 17 | 7 | Reppenbach | Kinzig (Wolf) | 275.3 | 135.4 | 31. | 43.2 | 13 | 12 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Schweigmatt | Wiese (Schönenbach) | 1027.4 | 190.2 | 25. | 37.3 | 15 | 6 | 13 | — | — | 1 | 2 | Reppenbach | Kinzig (Wolf) | 275.3 | 135.4 | 31. | 43.2 | 13 | 12 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Neuenweg | Wiese (Kleine Wiese) | 726.5 | 145.0 | 31. | 32.3 | 10 | 8 | 7 | — | — | 13 | — | Reppenbach | Kinzig (Wolf) | 275.3 | 135.4 | 31. | 43.2 | 13 | 12 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | | |
| Badenweiler | Klemmbach | 898.7 | 108.2 | 29. | 25.0 | 13 | 10 | 8 | — | — | 1 | 5 | Reppenbach | Kinzig (Wolf) | 275.3 | 135.4 | 31. | 43.2 | 13 | 12 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | | |
| E. Oberrhein. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Obermünsterthal | Neumagen | 539.1 | 136.8 | 31. | 29.2 | 12 | 10 | 2 | — | — | 4 | 1 | Reppenbach | Kinzig (Wolf) | 275.3 | 135.4 | 31. | 43.2 | 13 | 12 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | | |
| Schelingen | Krebsbach (Krottenbach) | 813.9 | 96.8 | 31. | 40.4 | 10 | 10 | — | — | — | 1 | 5 | Reppenbach | Kinzig (Wolf) | 275.3 | 135.4 | 31. | 43.2 | 13 | 12 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | | |
| Breitnau | Dreisam | 1018.6 | 93.0 | 31. | 25.6 | 15 | 6 | 10 | — | — | 15 | 1 | Reppenbach | Kinzig (Wolf) | 275.3 | 135.4 | 31. | 43.2 | 13 | 12 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | | |
| Hofsgrund | Dreisam (Brugga) | 1065.8 | 226.7 | 25. | 43.4 | 15 | 5 | 13 | — | — | 7 | 4 | Reppenbach | Kinzig (Wolf) | 275.3 | 135.4 | 31. | 43.2 | 13 | 12 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | | |
| St. Peter | Dreisam (Eichbach) | 686.3 | 151.2 | 31. | 36.0 | 14 | 10 | 4 | — | — | 9 | — | Reppenbach | Kinzig (Wolf) | 275.3 | 135.4 | 31. | 43.2 | 13 | 12 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | | |

Wasserstände am Bodensee und am Rhein in Metern.

| Datum | Konstanz | Radobühl | Basel | Breisach | Sehl | Wagen | Mannheim |
|-----------------|----------|----------|-------|----------|------|-------|----------|
| Mittags 12 Uhr: | | | | | | | |
| 1. | 2.74 | 1.32 | -0.05 | 1.17 | 1.43 | 2.54 | 1.86 |
| 2. | 2.73 | 1.31 | -0.04 | 1.15 | 1.42 | 2.53 | 1.85 |
| 3. | 2.72 | 1.28 | -0.05 | 1.14 | 1.40 | 2.54 | 1.84 |
| 4. | 2.70 | 1.27 | -0.10 | 1.10 | 1.38 | 2.51 | 1.80 |
| 5. | 2.70 | 1.28 | -0.05 | 1.11 | 1.38 | 2.49 | 1.79 |
| 6. | 2.72 | 1.28 | -0.04 | 1.12 | 1.39 | 2.52 | 1.81 |
| 7. | 2.80 | 1.69 | 0.05 | 1.22 | 1.43 | 2.60 | 1.90 |
| 8. | 2.88 | 2.08 | 0.81 | 2.05 | 1.81 | 2.75 | 2.10 |
| 9. | 2.88 | 1.65 | 0.45 | 1.88 | 2.08 | 3.23 | 2.55 |
| 10. | 2.88 | 1.52 | 0.27 | 1.58 | 1.78 | 3.01 | 2.78 |
| 11. | 2.87 | 1.46 | 0.11 | 1.40 | 1.68 | 2.84 | 2.40 |
| 12. | 2.86 | 1.44 | 0.15 | 1.38 | 1.63 | 2.69 | 2.21 |
| 13. | 2.84 | 1.42 | 0.11 | 1.31 | 1.60 | 2.65 | 2.09 |
| 14. | 2.82 | 1.42 | 0.10 | 1.30 | 1.57 | 2.62 | 2 |

tiefung, wie unterhalb Basel und bei Mannheim. Der an letzterer Station beobachtete Niedrigstand von 1,78 m a. P. ist der kleinste bisher hier verzeichnete. Die Anschwellung in der zweiten Monatswoche, sowie die Schwankungen im Rhein am Ende des Monats waren nur gering. Infolge dessen fielen auch die Monatsmittel für die Jahreszeit ungewöhnlich klein aus und es blieben dieselben meist um erhebliche Beträge hinter dem Dezembermittel des Vergleichsjahres 1882-91 zurück; so bei Konstanz um 0,35 m, bei Waldshut um 0,67 m, bei Basel um 0,75 m, bei Straßburg um 1,15 m, bei Rehl um 1,05 m, bei Maxau

um 1,20 m und bei Mannheim um 2,01 m. Bei Basel und bei Rehl ist das diesjährige Dezembermittel das kleinste bisher verzeichnete, dasjenige bei Mannheim das kleinste daselbst bekannte Monatsmittel überhaupt. Von den Zuflüssen erreichten der Neckar und der Main bei Wertheim ebenfalls außergewöhnlich niedrige Stände. Das Anlaufen in der zweiten Monatswoche war nur in der Mürg und im Neckar ein nennenswertes. Die Anschwellung der mittleren Schwarzwaldflüsse in der Jahresnacht infolge des starken Regens am 31. war in den letzten Stunden des Jahres erst in der Entwicklung begriffen.

Infolge andauernden strengen Frostes vom 9. bis 23. traten in den Binnenflüssen, im Neckar und Main zum Theil ausgedehnte, jedoch nicht ungewöhnlich starke Eisebildungen ein, deren Abgang sich gegen Ende des Monats im Allgemeinen in ruhiger Weise vollzog. Auf dem Rhein zeigte sich Treibeis nur zeitweise und in wenig bedeutendem Maß.

Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogthum Baden.



Dyckerhoff & Söhne

in Mannheim

Portland-Cementfabrik Amöneburg bei Biebrich a. Rh.

empfehlen ihr seit über 35 Jahren bewährtes Fabrikat unter Garantie für höchste Festigkeit u. unbedingte Gleichmäßigkeit und Zuverlässigkeit.

Production jährlich über eine Million Fass. — Niederlagen an allen bedeutenderen Plätzen.

BADEN

(Schweiz)

Sämmtliche Badhotels sind für

Winterkuren

eingerrichtet.

X.114.8] Casino-Gesellschaft.

Güterrechts-Register.

Eugen. X.871
Nr. 380/381. In das diesseitige Güterrechtsregister wurde heute eingetragen:

D.3. 1. Bezeichnung der Ehegatten: Georg Münzer, Landwirth in Biesdorf und Agathe Gagner, ledig von Gmüdingen.

Rechtsverhältnis:
Die Ehegatten wählten als Norm ihres ehelichen Güterrechts die Errungenschaftsgemeinschaft.

D.3. 2. Bezeichnung der Ehegatten: Willibald Dietrich, Landwirth in Neuhäusen und Crescentia Maier ledig von Beuren a. Rh.

Rechtsverhältnis:
Die Ehegatten wählten als Norm ihres ehelichen Güterrechts die Errungenschaftsgemeinschaft.

D.3. 3. Bezeichnung der Ehegatten: Engel, gen. 8. Januar 1900.

Großh. Amtsgericht: Morshinweg.

Freiburg. X.848

Bekanntmachung.
Nr. 119. Unter D.3. 1 des diesseitigen Güterrechtsregisters Band I wurde unterm heutigen eingetragen:

Kl. u. f. Hermann, Brauereibesitzer in Freiburg und Karoline, geb. Knosp.

Durch Vertrag vom 2. Januar 1900 wurde zwischen den Ehegatten die Verwaltung und Ausübung des Mannes ausgeübt und die Gütertrennung nach Maßgabe der §§ 1427 bis 1432 B.G.B. vereinbart.

Freiburg, 5. Jan. 1900.
Großh. Amtsgericht: gez. Weiß.

Dies veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber: Schenk.

Karlsruhe. X.821

Bekanntmachung.
Nr. 744. In das Güterrechtsregister wurde eingetragen:

1. In Band I Seite 2:
Titus Kleinhan, Schlosser in Karlsruhe und Marie, geb. Obermann:

Nr. 1. Die Verwaltung und Ausübung des Mannes ist durch Vertrag vom 2. Januar 1900 ausgeübt worden; es findet Gütertrennung statt.

2. In Band I Seite 3:
Sautier, Dr. Alfred, Oberamtsrichter a. T. in Karlsruhe und Sophie, geb. Guld:

Nr. 1. Die Verwaltung und Ausübung des Mannes ist durch Vertrag vom 5. Januar 1900 ausgeübt worden.

Karlsruhe, 9. Januar 1900.
Großh. Amtsgericht III: Fürst.

Handels-Register.

Bruchsal. X.586.

Handelsregister.
Nr. 33 609. Wir veröffentlichen folgende Einträge in das diesseitige Handelsregister:

Zu D.3. 277, betreffend die Firma Gebrüder Stödel in Bruchsal: Theilhaber dieser seit 1. August 1898 bestehenden offenen Handelsgesellschaft sind:

1. Kaufmann Johann Gustav Stödel in Bruchsal,
2. Kaufmann Karl Josef Stödel in Wiesenthal.

Jeder der beiden Theilhaber ist berechtigt, die Firma allein zu vertreten und allein zu zeichnen. Der Theilhaber Johann Gustav Stödel ist verehelicht mit Johanna Wilhelmine van Dees von Frankfurt a. M. Nach Artikel 4 des von Frankfurt a. M. am 16. Dezember 1881 abgeschlossenen Ehevertrages haben dieselben in Bruchsal a. M. bestehende eheliche Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.

Der Theilhaber Karl Josef Stödel ist verehelicht mit Apollonia Schweickert

von Wiesenthal. Nach Art. 1 des zu Philippsburg am 15. Oktober 1896 abgeschlossenen Ehevertrages haben dieselben je 50 Mark in die eheliche Errungenschaftsgemeinschaft eingeworfen und alles übrige, gegenwärtige wie zukünftige Vermögen eines jeden Theils von der Gemeinschaft ausgeschlossen.

Zu D.3. 278, betreffend die Firma Eugen Roth & Fuchs in Bruchsal: Theilhaber dieser seit 20. Oktober 1899 bestehenden offenen Handelsgesellschaft sind:

1. Kaufmann Theobald Fuchs,
2. Tapezier und Dekorateur Eugen Roth in Bruchsal.

Jeder der beiden Theilhaber ist berechtigt, die Firma allein zu vertreten und allein zu zeichnen. E. Roth ist ledig und württembergischer Staatsangehöriger. Theobald Fuchs ist verehelicht mit Katharina Barbara Schmiede von Bruchsal. Nach Art. 1 des zwischen diesen am 28. Dezember 1885 zu Bruchsal abgeschlossenen Ehevertrages wird jedes den Betrag von 25 Mark in die eheliche Errungenschaftsgemeinschaft, während das gegenwärtige wie zukünftige Vermögen eines jeden Theils von der Gemeinschaft ausgeschlossen bleibt.

Zu D.3. 279, betreffend die Firma Gebrüder Besselmayer in Nürnberg, Zweigniederlassung in Kronau und:

zu D.3. 280, betreffend die Firma Blumröder & Heimstädt in Nürnberg, Zweigniederlassung in Kronau:

Zu diesen beiden Einträgen wurde gleichlautend weiter eingetragen:

Offene Handelsgesellschaft seit dem 1. Oktober 1899.

Die jetzigen Theilhaber sind die Fabrikanten:

a. Jakob Landfried,
b. Wilhelm Landfried, Commerzienrath,
c. Fritz Landfried,
d. Hermann Landfried, alle in Heidelberg.

Bezeichnungsberechtigt ist nur Hermann Landfried.

Als Einzelprokuristen sind bestellt:

a. Heinrich Landfried, Fabrikant in Heidelberg,
b. Ludwig Jäckel, Kaufmann in Heidelberg.

Jakob Landfried ist verehelicht mit Louise Bornberger aus Würzburg. Nach dem Ehevertrag d. d. Heidelberg, den 12. August 1867 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß der Landrechtssätze 1500 bis mit 1504 unter gegenseitigem Einverständnis von 300 Gulden als Gütertrennung vereinbart.

Wilhelm Landfried ist verehelicht mit Lina geborene Sommer von Freiburg. Dieselben haben laut Ehevertrag d. d. Freiburg, den 22. Oktober 1870 ganz die gleichen ehelichen Güterrechtsverhältnisse bedungen wie die Vorgenannten.

Fritz Landfried ist verehelicht mit Elisabeth Landfried von Heidelberg. Laut Ehevertrag d. d. Heidelberg, den 5. Juni 1873 haben auch diese Eheleute dieselbe Errungenschaftsgemeinschaft bedungen unter gegenseitigem Einverständnis von 100 Gulden.

Hermann Landfried ist ledig.

Zu D.3. 281, betreffend die Firma Eugen Oefferdinger & Cie. in Bruchsal: Theilhaber dieser seit 15. November 1899 bestehenden offenen Handelsgesellschaft sind die beiden ledigen und holländischen in Bruchsal wohnhaften Kaufleute Eugen Oefferdinger und Karl Wilhelm Landwarter. Jeder der beiden Theilhaber ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten und allein zu zeichnen.

Bruchsal, den 13. Dezember 1899.
Großh. Amtsgericht: Mayer.

Bruchsal. X.797

Handelsregister.
Nr. 35 051. Wir veröffentlichen folgende Einträge aus dem diesseitigen Handelsregister:

A. Firmenregister:
Zu D.3. 451, betreffend die Firma C. Remwart in Bruchsal: Diese Firma, sowie die Procura des Carl Remwart ist erloschen.

Zu D.3. 485, betreffend die Firma F. M. Hopp Sohn in Bruchsal: Diese Firma ist erloschen.

Zu D.3. 697, betreffend die Firma Raphael Traub in Mingolsheim: Inhaber der Firma ist der seit 4. Dezember 1899 mit Frieda Lebermann von Weiler verehelichte, in Mingols-

heim wohnhafte Kaufmann Raphael Traub. Nach § 1 des zu Sinsheim am 29. November 1899 errichteten Ehevertrages haben die Brautleute als eheliches Güterrecht die Errungenschaftsgemeinschaft nach R.N.S. 1500 bis 1504 a. gewährt. Jeder Theil hat 50 Mark in die Errungenschaftsgemeinschaft eingeworfen.

B. Gesellschaftsregister:
Zu D.3. 282, betreffend die Firma Meßler & Stolzenthaler in Mannheim, Zweigniederlassung in Mingolsheim: Die Gesellschaft ist seit 13. Juni 1899 bestehenden offenen Handelsgesellschaft sind:

1. Der ledige Fabrikant Johann David Meßler in Mannheim,
2. der seit 22. November 1890 mit Elise geb. Meßling von Schwellingen ohne Ehevertrag verehelichte Fabrikant Christian Adam Stolzenthaler in Mingolsheim.

Jeder der beiden Gesellschafter ist berechtigt, die Firma allein zu vertreten und allein zu zeichnen.

Bruchsal, den 21. Dezember 1899.
Großh. Amtsgericht: Mayer.

Bruchsal. X.798

Handelsregister.
Nr. 34 851. Wir veröffentlichen folgenden Eintrag aus dem Gesellschaftsregister zu D.3. 283, betreffend die Maschinenfabrik Bruchsal, Aktiengesellschaft, vormals Schmalbeil & Henning in Bruchsal:

Die Generalversammlung vom 1. Dezember 1899 hat mit Wirkung vom 1. Januar 1900 die Abänderung des Statuts beschlossen, deren wesentlicher zu verändernder Inhalt folgender ist: Zweck der Gesellschaft ist weiter „Die Vertheilung mit Kapital an Unternehmungen ähnlicher Art.“ Das Grundkapital besteht aus 2000 000 Mark, eingetheilt in 2000 Aktien von je 1000 Mark. Ueber Erhöhungen und Herabsetzungen des Grundkapitals beschließt die Generalversammlung. Die Ausgaben von neuen Aktien zu einem höheren als dem Nennbetrage ist statthaft. Zu den Generalversammlungen beruft der Vorstand durch einmalige Bekanntmachung gemäß § 1 des Statuts.

Alle von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen gelten als gehörig veröffentlicht, wenn sie einmal im Deutschen Reichs- und Königlich Preuss. Staatsanzeiger in Berlin erschienen sind. Die Benützung weiterer Zeitungen ist dem Ermessen des Vorstandes anheimgestellt.

Die Bekanntmachungen werden von dem Vorstand erlassen, soweit nicht der Inhalt in dem Statut dem Aufsichtsrath übertragen ist.

Bruchsal, den 27. Dezember 1899.
Großh. Amtsgericht: Mayer.

Freiburg. X.577.

Bekanntmachung.
Nr. 47 948. In das diesseitige Handelsregister wurde eingetragen:

a. zum Firmenregister:
Band I.
Zu D.3. 695: Firma G. H. Wührmann in Freiburg bet. Inhaberin der Firma ist auf das am 12. Januar erfolgte Ableben des Heinrich Wührmann dessen Witwe, Agnes geb. Verres dahier.

Kaufm. Friedrich Heilmann in Freiburg ist als Prokurist bestellt.

Band II.
Zu D.3. 52: Firma Emil Mayer-Mayer in Freiburg ist erloschen.

Zu D.3. 104: Firma O. Schürmayer in Freiburg ist erloschen.

Zu D.3. 266: Firma Erste Deutsche Maschinenfabrik Mayer-Mayer in Freiburg, ist umgewandelt in Mayer-Mayer in Freiburg, siehe Eintrag im Firmenregister Band II D.3. 793.

Zu D.3. 365: Firma H. Marbe in Freiburg ist erloschen.

Zu D.3. 407: Firma Ferd. Amann Sohn in Freiburg ist erloschen.

Zu D.3. 507: Firma Fr. Hug Nachfolger in Ebneth ist geändert in Adolf Bernauer in Ebneth, siehe Firmenregister Bd. II D.3. 788.

Zu D.3. 560: Firma Gottlieb Steiert u. Cie. in Zästler ist geändert in E. Reinold in Zästler, siehe Firmenregister Bd. II D.3. 785.

Zu D.3. 584: Firma C. Treischer in Freiburg ist erloschen.

Zu D.3. 680: Firma P. Seuchers

Nachf. Joh. C. Würflin in Freiburg ist erloschen.

Zu D.3. 735: Firma Dr. Dreher, Dr. Sryel u. Cie. in Freiburg ist erloschen.

D.3. 785: Firma C. Reinold in Zästler. Inhaber ist Carl Reinold, Kaufmann in Zästler, verheiratet mit Pauline geb. Engelhard von Urbeis (Ebneth) ohne Errichtung eines Ehevertrages.

D.3. 786: Firma F. Hellige u. Cie. in Freiburg. Inhaber ist Fritz Hellige, Kaufmann in Freiburg, dessen eheliche Güterrechtsverhältnisse unter D.3. 17 Bd. II des Gesellschaftsregisters bereits veröffentlicht sind.

D.3. 787: Firma C. Würflin's Nachfolger, Otto Sauer in Freiburg, Inhaber ist Otto Sauer, Kaufmann in Freiburg, verheiratet mit Wilhelmine geb. Müller von Neuenburg. Nach deren Ehevertrag d. d. Neuenburg, den 2. Juli 1898 wird jeder Eheheil 50 Mark in die Gemeinschaft ein, unter Ausschluß alles übrigen Vermögens sowie der Schulden.

D.3. 788: Firma Adolf Bernauer in Ebneth, Inhaber ist Adolf Bernauer, Kaufmann in Ebneth, dessen eheliche Güterrechtsverhältnisse unter D.3. 507 Bd. II des Firmenregisters bereits veröffentlicht sind.

D.3. 789: Firma F. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Freiburg bet. Der Sitz der Hauptniederlassung ist nach Lüdingen verlegt, in Freiburg ist eine Zweigniederlassung errichtet.

D.3. 790: Firma J. Hauser in Freiburg. Inhaber ist Joh. Hauser, Fabrikant in Freiburg, verheiratet mit Emilie geb. Meßler von Bollschweil ohne Errichtung eines Ehevertrages.

D.3. 791: Firma Lukas Frisch in Freiburg. Inhaber ist Lukas Frisch, Bäcker und Conditor in Freiburg, verheiratet mit Josefine geb. Schürmaier von Schönau i. W. Nach deren Ehevertrag d. d. Freiburg, den 23. Juni 1899 wurde als Norm der güterrechtlichen Vermögensverhältnisse die Gemeinschaft in Errungenschaftsweise nach Ansicht der R.N.S. 1498 und 1499 gewählt.

D.3. 792: Firma Johann Schlottbauer in Freiburg. Inhaber ist Johann Schlottbauer, Kaufmann in Freiburg, verheiratet mit Sophie geb. Bischenauer von hier, ohne Errichtung eines Ehevertrages.

D.3. 793: Firma Mayer-Mayer in Freiburg. Inhaber ist Emil Mayer, Kaufmann in Freiburg, dessen eheliche Güterrechtsverhältnisse unter D.3. 266 Band II des Firmenregisters bereits veröffentlicht sind.

D.3. 794: Firma Gebr. Drehsfuß in Freiburg. Inhaber ist Berthold Drehsfuß, Kaufmann in Freiburg, dessen eheliche Güterrechtsverhältnisse unter D.3. 381 Band I des Gesellschaftsregisters bereits veröffentlicht sind.

Zu D.3. 6: Firma Max Großmann in Freiburg. Inhaberin der Firma ist, auf das am 30. September d. J. erfolgte Ableben des Max Großmann, dessen Witwe Ernestine geb. Grieshaber in Freiburg.

b. zum Gesellschaftsregister:
Band II.
Zu D.3. 43: Firma Leonhard Hitz in Offenbach. Zweigniederlassung zu Freiburg. Der Theilhaber Leonhard Hitz ist am 13. März 1899 gestorben. Das Geschäft ist mit Ulrich und Passiven auf die beiden übrigen Theilhaber Arnold Hitz und Ferdinand Hitz in Offenbach übergegangen, welche daselbe unter der bisherigen Firma unverändert fortführen.

Zu D.3. 32: Firma F. Hellige & Cie. in Freiburg betreffend Die Gesellschaft hat sich auf 31. August 1899 durch gegenseitige Uebereinkunft aufgelöst. Die Liquidation wurde von den Gesellschaftern vorgenommen und ist beendet. Das Geschäft ist mit Ulrich und Passiven auf Fritz Hellige als alleinigen Inhaber übergegangen, welcher daselbe unter der gleichen Firma als Einzelfirma weiterführt. (Siehe Firmenregister Band II, D.3. 786.)

Zu D.3. 96: Firma Grafmüller & Cie. in Freiburg. Mit Wirkung vom 15. November 1899 an ist Heinrich August Grafmüller zufolge gegenseitiger Uebereinkunft aus der Gesellschaft ausgeschieden und an dessen Stelle Johann Baptist Müller, lediger Privatmann dahier, gleichzeitig in dieselbe eingetreten, welcher das Geschäft gemeinschaftlich mit E. J. Seilheimer unter Uebereinkunft von Ulrich und Passiven unverändert weiterführt.

Zu D.3. 126: Firma Gebrüder Braun in Freiburg. Die Gesellschaft hat sich zufolge des am 26. November 1899 erfolgten Ablebens des Gesellschafters Wilhelm Braun aufgelöst. Laut Gesellschaftsvertrag vom 1. Dezember 1898 ist das Geschäft auf Martin Braun übergegangen, welcher daselbe mit Wirkung vom 1. Dezember 1899 an mit Albert Braun, ledigen Kaufmann dahier, als neuen Gesellschafter unter der bisherigen Firma unverändert weiterführt.

Zu D.3. 144: Firma Hubert Steine & Werner in Freiburg. Der Gesellschafter Werner ist seit 5. Oktober 1899 verheiratet mit Paula geb. Gochler von Karlsruhe. Nach dem Ehevertrag d. d. Freiburg, den 25. September 1899, wird jeder Eheheil 50 Mark in die Gemeinschaft unter Ausschluß alles übrigen Vermögens sowie der Schulden.

D.3. 154: Firma Kunze & Wacker in Freiburg. Gesellschafter der offenen Handelsgesellschaft sind:

1. Alfred Wacker, lediger Kaufmann in Freiburg,
2. Paul Kunze, lediger Kaufmann in Freiburg.

Die Gesellschaft hat am 1. November 1899 begonnen.

D.3. 155: Firma Franz Billinger & Cie. in Freiburg. Gesellschafter der offenen Handelsgesellschaft sind:

1. Franz Billinger, lediger Kaufmann in Freiburg,
2. Karl Gerstmann, Mechaniker in Freiburg, verheiratet mit Bertha geb. Schmidt von Nippoldsau, ohne Errichtung eines Ehevertrages.

Die Gesellschaft hat am 1. Dezember 1899 begonnen.

Zu D.3. 11: Firma Gebrüder Drehsfuß in Freiburg bet. Die Gesellschaft hat sich durch das am 27. Juli d. J. erfolgte Ableben des Gesellschafters Louis Drehsfuß aufgelöst. Die Auseinandersetzung hat anlässlich der Verlassenschaftsverhandlungen auf Ableben des Verstorbenen stattgefunden und ist beendet. Das Geschäft ist mit Ulrich und Passiven auf Berthold Drehsfuß dahier als alleinigen Inhaber übergegangen, welcher daselbe unter der gleichen Firma als Einzelfirma weiterführt. (Siehe Firmenregister Band II, D.3. 794.)

Freiburg, den 20. Dezember 1899.
Großh. Amtsgericht: Federle.

Heidelberg. X.751

Handelsregister.
Nr. 72 775. In D.3. 223 Band 2 des Firmenregisters wurde eingetragen: Firma „Heinrich Langer Nachf.“ in Heidelberg.

Der Inhaber ist verheiratet mit Josefine geb. Rittinger von Heidelberg. Nach Art. 1 des Ehevertrages vom 23. Oktober 1899 wird jeder Theil 40 M. in die Gemeinschaft ein, während alles übrige Vermögen davon ausgeschlossen bleibt.

Heidelberg, den 22. Dezember 1899.
Großh. Amtsgericht: Rittermaier.

Heidelberg. X.752

Handelsregister.
Nr. 72 777. In D.3. 780 Band 2 des Firmenregisters wurde eingetragen: Die Firma „Reinhold Wegler“ in Heidelberg.

Inhaber ist Kaufmann Reinhold Wegler hier, verheiratet mit Wilhelmine geb. Höfer hier. Nach § 1 des Ehevertrages vom 22. September 1899 ist unter den Ehegatten als Norm für die Vertheilung ihrer ehelichen Güterrechtsverhältnisse das Beding der Errungenschaftsgemeinschaft gemäß R.N.S. 1498/1499 festgesetzt.

Heidelberg, den 3. Januar 1900.
Großh. Amtsgericht: Rittermaier.

Heidelberg. X.826

Handelsregister.
Nr. 72 993. In D.3. 180 Band 2 des Gesellschaftsregisters wurde eingetragen:

Firma Heidelbergger Aktienbrauerei vorm. Kleinlein, Aktien-Gesellschaft in Heidelberg.

Die von der Generalversammlung vom 16. November 1896 beschlossene Erhöhung des Grundkapitals um 200 000 M. hat stattgefunden.

Durch Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 25. November 1899 wurden die Statuten abgeändert und theilweise neu gefaßt.

Zweck der Gesellschaft ist die Uebernahme und der Fortbetrieb der unter der Firma Gebrüder Kleinlein in Heidelberg früher betriebenen Brauerei. Das Grundkapital der Gesellschaft

beträgt 500 000 M. und ist eingeteilt in 600 Aktien von je 500 M. und 200 Aktien von je 1000 M. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

Die Mitglieder des Vorstandes werden von dem Aufsichtsrath ernannt. Zur Vertretung und Zeichnung der Firma der Gesellschaft sind die Unterschriften zweier Vorstandsmitglieder oder eines Vorstandsmitgliedes und eines Prokuristen oder zweier Prokuristen erforderlich. Die Generalversammlung wird von dem Vorstande oder dem Aufsichtsrath mit Frist von 3 Wochen berufen. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Vorstand oder den Aufsichtsrath unter der Firma der Gesellschaft im Deutschen Reichsanzeiger. Der Vorstand besteht aus den Kaufleuten Heinrich Eber und Gustav Döbball in Heidelberg. Heidelberg, den 28. Dezember 1899. Groß. Amtsgericht: Mittermaier.

Heidelberg. Handelsregister. Nr. 345/946. 1. Zu D. B. 352 Band 1 des Firmenregisters wurde eingetragen: Firma „Friedrich Rohrmann“ in Heidelberg.

Die Firma ist geändert in „Jaf. Friedr. Rohrmann“. Das Geschäft ist auf die Kaufleute August Rohrmann und Wilhelm Rohrmann übergegangen, die es unter gleicher Firma weiterbetreiben. Die Firma ist als Einzelfirma ertlochen und damit auch die dem August Rohrmann erteilte Procura. 2. Zu D. B. 182 Band 2 des Gesellschaftsregisters wurde eingetragen: Die Firma „Jaf. Friedr. Rohrmann“, offene Handelsgesellschaft in Heidelberg, die am 1. Januar 1900 begonnen hat.

Teilhaber sind die Kaufleute August Rohrmann und Wilhelm Rohrmann, beide in Heidelberg wohnhaft. Der Ehefrau des Teilhabers August Rohrmann, Anna geb. Fischer, ist Procura erteilt. Heidelberg, den 5. Januar 1900. Groß. Amtsgericht: Mittermaier.

Heidelberg. Handelsregister. Nr. 72 778. Zu D. B. 768 Band 2 des Firmenregisters wurde eingetragen: Firma „Adolf Sternheim“ in Heidelberg.

Der Inhaber ist verheiratet mit Helene geb. Thalheimer von Bensheim. Nach Art. 1 des Ehevertrags vom 15. Dezember 1899 ist unter den Ehegatten zur Beurteilung ihrer ehelichen Güterverhältnisse die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß Art. 1498 1499 des in Rheinpreußen geltenden Bürgerlichen Gesetzbuches festgesetzt. Heidelberg, den 22. Dezember 1899. Groß. Amtsgericht: Mittermaier.

Heidelberg. Handelsregister. Nr. 74 214. Zu D. B. 781 Band 2 des Firmenregisters wurde eingetragen: Die Firma „Friedrich Handrich“ in Heidelberg.

Inhaber ist Kaufmann Friedrich Handrich in Heidelberg, verheiratet mit Lina geb. Haub von Sandau. Nach Art. 1 des Ehevertrags vom 19. April 1899 ist unter den Ehegatten die Errungenschaftsgemeinschaft nach Art. 1498 1499 des in Rheinpreußen geltenden Bürgerlichen Gesetzbuches festgesetzt. Der Ehefrau Lina Handrich ist Procura erteilt. Heidelberg, den 29. Dezember 1899. Groß. Amtsgericht: Mittermaier.

Heidelberg. Handelsregister. Nr. 1093. Zu D. B. 183 Band 2 des Gesellschaftsregisters wurde eingetragen: Die Firma „Scholz & Hering“, offene Handelsgesellschaft in Heidelberg. Teilhaber sind Ingenieur Robert Scholz und Kaufmann Otto Hering, beide in Heidelberg wohnhaft. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1900 begonnen. Heidelberg, den 5. Januar 1900. Mittermaier.

Heidelberg. Handelsregister. Nr. 72 776. Zum Band 2 des Gesellschaftsregisters wurde eingetragen: a. Zu D. B. 107: Firma „Mal & Kalschmitt“ in Heidelberg.

Der Teilhaber Friedrich Mal ist verheiratet mit Marie geb. Kesselbach von Heidelberg. Nach § 1 des Ehevertrags vom 16. September 1899 ist unter den Ehegatten die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß den Bestimmungen der L.R.G. 1498/1499 festgesetzt. b. Zu D. B. 108: Firma „Reis & Co.“ in Heidelberg. Dem Kaufmann Isidor Mayer in Heidelberg ist Procura erteilt. Heidelberg, den 22. Dezember 1899. Groß. Amtsgericht: Mittermaier.

Heidelberg. Handelsregister. Nr. 7. Zu D. B. 150 Band 2 des Firmenregisters wurde eingetragen: Firma „Portland-Cementwerk“ Heidelberg, vormals Schiffer-

beder & Schöne, Aktiengesellschaft in Heidelberg. In der außerordentlichen Generalversammlung vom 30. Dezember 1899 wurde die Erhöhung des Grundkapitals um 1 200 000 M. — eine Million zweihunderttausend Mark — durch Ausgabe von 1200 auf den Inhaber lautenden Aktien über je 1000 M. zum Kurse von 142 % beschloffen. Heidelberg, den 3. Januar 1900. Groß. Amtsgericht: Mittermaier.

Heidelberg. Handelsregister. Nr. 499. Zu D. B. 181 Band 2 des Gesellschaftsregisters wurde eingetragen: Firma „Reinische Kreditbank“ Zweigniederlassung in Heidelberg, mit Hauptsitz in Mannheim. Die seitigen Prokuristen Dr. jur. Otto Grunert und Georg Bräufle, beide in Heidelberg, sind zu Mitgliedern des Vorstandes ernannt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem anderen hierzu Ermächtigten die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen. Heidelberg, den 4. Januar 1900. Groß. Amtsgericht: Mittermaier.

Heidelberg. Handelsregister. Nr. 944. Zu D. B. 782 Band 2 des Firmenregisters wurde eingetragen: Die Firma „Adolf Haungs“ in Heidelberg. Inhaber ist Konditor Adolf Haungs in Heidelberg. Heidelberg, den 5. Januar 1900. Groß. Amtsgericht: Mittermaier.

Heidelberg. Handelsregister. Nr. 70 784/71 699. Zum Band 2 des Gesellschaftsregisters wurde eingetragen: a. Zu D. B. 140: Firma „Schulbank- und Holzwaarenfabrik Karl Elsäßer Nachf. Reichert & Balde“ in Schönau b. H. Der Teilhaber Peter Reichert ist aus der Gesellschaft ausgetreten, während Kaufmann Adolf Augustus in Schönau an dessen Stelle als Teilhaber eingetreten ist. Die Firma ist geändert in: „Schulbank- und Holzwaarenfabrik Karl Elsäßer Nachf. Balde & Co.“

b. Zu D. B. 178: Die Firma „Schulbank- und Holzwaarenfabrik Karl Elsäßer Nachf. Balde & Co.“ in Schönau b. H., offene Handelsgesellschaft. Teilhaber sind die Kaufleute Hans Balde und Adolf Augustus in Schönau b. H. Heidelberg, den 18. Dezember 1899. Groß. Amtsgericht: Mittermaier.

Karlsruhe. Bekanntmachung. Nr. 137. A. In die Handelsregister wurde eingetragen: 1. In das Gesellschaftsregister zu Band III D. B. 267 zur Firma M. A. Schinensfabrik vormals L. Nagel, Aktiengesellschaft in Karlsruhe. In der außerordentlichen Generalversammlung vom 21. Dezember 1899 wurde das Statut mit Wirkung vom 1. Januar 1900 abgeändert wie folgt: Die Maschinenfabrik vormals L. Nagel, Aktiengesellschaft, hat ihren Sitz in Karlsruhe.

Gegenstand des Unternehmens ist die Anfertigung und Verwertung von Maschinen und anderen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen, sowie die Erwerbung und Verwertung einschlägiger Patente und Lizenzen. Die Gesellschaft ist weiter berechtigt, Immobilien zu erwerben, Zweigniederlassungen, Agenturen und Kommanditen zu errichten, sich auch an anderen Unternehmungen zu ähnlichen Zwecken zu beteiligen. Die Dauer der Gesellschaft ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt. Das Grundkapital beträgt 600 000 M.; dasselbe ist eingeteilt in 600 auf den Inhaber lautende Aktien, jede zu 1000 M.

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre wird von dem Aufsichtsrath oder von dem Vorstand berufen; das Ausschreiben, in welchem jederzeit auch der Zweck der Generalversammlung (Tagesordnung) bekannt gegeben werden soll, hat so frühzeitig zu erfolgen, daß zwischen dem Tage der Ausschreibung und dem letzten Tage der Hinterlegungsfrist (§ 19 der Statuten) beide Tage nicht mitgerechnet, ein Zeitraum von mindestens 17 Tagen liegt. In derselben Weise erfolgt die Berufung jeder außerordentlichen Generalversammlung.

Alle für die Aktionäre bestimmten Bekanntmachungen erfolgen durch das gesetzlich oder statutengemäß hierzu berufene Gesellschaftsorgan unter der statutengemäß verordneten Unterschrift mittelst Einrückens in den Deutschen Reichsanzeiger und Rgl. preuß. Staatsanzeiger und werden durch diese Veröffentlichung als in gesetzlicher Weise erfolgt beurkundet. Der Aufsichtsrath kann anordnen, daß Bekanntmachungen auch in anderen Blättern erfolgen sollen; doch wird

hierdurch die Gültigkeit der Bekanntmachung nicht bedingt. Sofern nicht öftere Publikationen durch das Gesetz oder das Statut vorgeschrieben sind, bedarf es nur der einmaligen Bekanntmachung. Der Vorstand der Gesellschaft besteht nach dem Ermessen des Aufsichtsraths aus einem oder mehreren Mitgliedern. Die Vorstandsmitglieder werden durch den Aufsichtsrath bestellt und entlassen. Der Aufsichtsrath ist befugt, stellvertretende Vorstandsmitglieder zu ernennen und dieselben wieder zu entlassen.

Zu Willenserklärungen der Gesellschaft, insbesondere zur Zeichnung der Firma der Gesellschaft, ist erforderlich: Die Unterschrift zweier Vorstandsmitglieder oder die Unterschrift eines Vorstandsmitgliedes mit einem Prokuristen. Der Aufsichtsrath kann bestimmen, daß einzelne Vorstandsmitglieder allein vertretungsberechtigt sein sollen. Theodor Prinz und Dr. Max Richter dahier sind als Vorstandsmitglieder bestellt mit der Befugnis, die Firma der Gesellschaft, jeder für sich allein, zu zeichnen.

III. In das Firmenregister zu Band III D. B. 89 zur Firma: Ludwig Zipperer, Inh. R. Duffner in Karlsruhe: Die Firma wurde geändert. Vergl. Firmenregister Band III D. B. 189.

IV. In das Firmenregister zu Band III D. B. 189: Firma: Karl Eugen Duffner in Karlsruhe.

Inhaber: Karl Eugen Duffner, Kaufmann in Karlsruhe. Vergl. Firmenregister Band III D. B. 89. V. In das Firmenregister zu Band II D. B. 636 zur Firma: Heinrich Dreifuß in Karlsruhe: Die Firma ist in das Gesellschaftsregister übertragen. Die dem Jakob Dreifuß erteilte Procura ist erloschen.

Vergl. Gesellschaftsregister zu Band IV D. B. 42: VI. In das Gesellschaftsregister zu Band IV D. B. 42: Firma: Heinrich Dreifuß in Karlsruhe. Gesellschaft dieser seit 1. Januar 1900 bestehenden offenen Handelsgesellschaft sind: Heinrich Dreifuß, Kaufmann, und Jakob Dreifuß, Kaufmann, beide dahier wohnhaft.

Jeder Gesellschafter ist berechtigt, selbständig die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen. Vergl. Firmenregister Band II D. B. 666. VII. In das Gesellschaftsregister zu Band III D. B. 174 zur Firma: J. Würzburger J. Penle Nachf. in Karlsruhe: Die Gesellschaft ist aufgelöst; die Firma ist in das Firmenregister übertragen. Vergl. Firmenregister Band III D. B. 190.

VIII. In das Firmenregister zu Band III D. B. 190: Firma: J. Würzburger, J. Penle Nachf. in Karlsruhe. Inhaber: Jakob Würzburger, Kaufmann, dahier wohnhaft. Vergl. Gesellschaftsregister Band III D. B. 174.

IX. In das Gesellschaftsregister zu Band III D. B. 165 zur Firma: J. Etlinger & Wormser in Karlsruhe: Die Gesellschafter Josef Etlinger und Alois Etlinger sind aus der Gesellschaft ausgeschieden. Als weitere Gesellschafter sind in dieselbe eingetragen: Jonas Etlinger, Kaufmann, und Abraham M. Etlinger, Kaufmann, beide dahier wohnhaft, von denen jeder berechtigt ist, selbständig die Gesellschaft zu vertreten und dieselbe zu zeichnen. Die dem Jonas Etlinger erteilte Procura ist erloschen.

X. In das Gesellschaftsregister zu Band IV D. B. 45 zur Firma: E. Bräder Schiff in Karlsruhe: Die Gesellschafter Zuda gen. Julius Schiff ist aus der Gesellschaft ausgeschieden; die offene Handelsgesellschaft wird fortgesetzt durch den seitigen Gesellschafter Samuel Schiff und den neu eingetretenen Gesellschafter Kaufmann Joseph Schiff von Untermombach, von welchen jeder berechtigt ist, selbständig die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen. Karlsruhe, den 8. Januar 1900. Groß. Amtsgericht III: Fürst.

Mosbach. Handelsregister. Nr. 388. Unter D. B. 574 des diesseitigen Firmenregisters wurde heute eingetragen: Firma Moses Vogel in Mosbach, Inhaber Moses Vogel, verheiratet in Mosbach. Mosbach, den 4. Januar 1900. Groß. Amtsgericht: Berni.

Mosbach. Handelsregister. Nr. 29 205. In das Gesellschaftsregister wurde heute eingetragen zu D. B. 88 als Fortsetzung zu D. B. 75 und 76: Portland-Cementwerk Diedesheim-Neckarelz, Aktiengesellschaft mit dem Sitz in Diedesheim bei Neckarelz. Die Gesellschaft hat unter Nr. 22. Dezember 1899 ihre Statuten abgeändert. Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation und der Verkauf von Portland-Cement und verwandten Materialien, sowie der Betrieb damit zusammenhängender Geschäfte. Das Grundkapital beträgt 2 400 000 M. — zwei Millionen vierhunderttausend Mark — und ist in 2400 Aktien zu eintausend Mark eingeteilt. Die Aktien lauten auf den Inhaber; die Generalversammlung kann beschließen, daß neu auszugebende Aktien auf den Namen zu stellen sind. Der Vorstand der Gesellschaft besteht nach dem Ermessen des Aufsichtsraths aus einem oder mehreren Mitgliedern (Direktoren), auch kann der Aufsichtsrath stellvertretende Direktoren ernennen und wieder entlassen. Zur gültigen Zeichnung der Firma ist erforderlich: a. wenn nur ein Direktionsmitglied bestellt ist, dessen Unterschrift zusammen mit der eines Prokuristen oder diejenige von 2 Prokuristen; b. wenn mehrere Direktionsmitglieder bestellt sind, die Unterschrift zweier Direktoren, oder eines Direktors und eines Prokuristen, oder zweier Prokuristen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den „Reichsanzeiger“; sofern nicht öftere Bekanntmachungen durch das Gesetz vorgeben sind, genügt einmalige Bekanntmachung. Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich spätestens im Monat Juni statt; sie wird von dem Vorstand auf einen von dem Aufsichtsrath zu bestimmenden Tag berufen. Außerordentliche Generalversammlungen berufen der Vorstand oder der Aufsichtsrath, wenn dies im Interesse der Gesellschaft erforderlich ist. Das Ausschreiben, in welchem jedesmal auch der Zweck der Generalversammlung (Tagesordnung)

bestimmt gegeben werden soll, hat so frühzeitig zu erfolgen, daß zwischen dem Tage der Ausschreibung und dem letzten Tage der Hinterlegungsfrist für Aktien oder Interimscheine (d. i. der dritte Werktag vor der Versammlung) ein Zeitraum von mindestens 17 Tagen liegt. Von dem mit der Anmeldung der neuen Statuten eingereichten Schriftstücken kann beim Gericht Einsicht genommen werden. Mosbach, den 4. Januar 1900. Groß. Amtsgericht: Berni.

Schwetzingen. Handelsregister. Nr. 31574. In's Gesellschaftsregister wurden unter'm heutigen eingetragen: 1. unter D. B. 171: „Ritter, Brauerei Aktiengesellschaft“ in Schwetzingen. In der Generalversammlung vom 20. Dezember 1899 wurden notariell in Gemäßheit des am 1. Januar 1900 in Kraft tretenden neuen deutschen Handelsgesetzbuches unter Anderem nachvermehrte Statutenänderung beschloffen: § 6 der Statuten hat jetzt folgende Fassung: Der Aufsichtsrath besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern, die von der Generalversammlung auf 5 Jahre gewählt werden. Das Amt des Aufsichtsraths beginnt mit seiner Ernennung und dauert bis zur Beendigung der Generalversammlung, in der die statutenmäßige Neuwahl erfolgt. Nr. 31573. 2. Unter D. B. 173: „In der Generalversammlung vom 18. Dezember 1899 wurde notariell der Gesellschaftsvertrag der Aktiengesellschaft Edinger Aktienbrauerei vorm. Gräfl. von Odenborff'sche Brauerei in Edingen nach Vorchrift des neuen deutschen Handelsgesetzbuchs unter Anderem dahin gefaßt: Die Aktien dürfen für einen höheren Betrag als den Nennwert ausgeben werden. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Auf Verlangen des Aktionärs kann seine Aktie in eine Namensaktie und ebenso wieder in eine Inhabersaktie umgewandelt werden. Den Aktien und Interimscheinen sind Gewinnanteils- und Erneuerungscheine auf höchstens 20 Jahre beizufügen. Ein Aktionär, der den auf die Aktie eingetragenen Betrag nicht zur rechten Zeit einzahlt, hat 5 Proz. Zinsen von dem Tage an zu entrichten, an welchem die Zahlung hätte geschehen sollen. Außerdem ist, wenn der Rückstand länger als einen Monat beträgt, für einen in die Rückstandszeit fallenden angefangenen Kalendermonat eine Vertragsstrafe von 1/2 Proz. des rückständigen Kapitalbetrags zu entrichten. Erfolgt die Einzahlung nicht rechtzeitig, so kann den säumigen Aktionären für die Zahlung eine Frist mit der Androhung bestimmt werden, daß sie nach dem Ablauf der Frist ihres Anttheilsrechts und der geleisteten Einzahlungen verlustig erklärt werden. Die Amortisation von Aktien aus dem Reingewinn ist gestattet. Der Aufsichtsrath besteht aus mindestens 5 Mitgliedern, jedes Mitglied hat beim Antritt 5 Aktien zu hinterlegen. Der Aufsichtsrath wird für die Zeit bis zur Beendigung derjenigen Generalversammlung gewählt, die über die Bilanz für das vierte Geschäftsjahr nach der Ernennung beschließt; das Geschäftsjahr, in welchem die Ernennung erfolgt, wird hierbei nicht mitgerechnet. Jedes Jahr tritt der fünfte Teil der Mitglieder, das erstmalig nach dem Loos, aus; ist die Zahl der Mitglieder durch 5 nicht theilbar, so scheidet für je 5 Mitglieder und für den Rest je 1 Mitglied aus. Der Aufsichtsrath ernimmt die Direktion, bestehend aus einem oder mehreren Direktoren in einem notariellen Akt. Die Direktion bildet den Vorstand der Gesellschaft im Sinne des Handelsgesetzbuchs, sie vertritt letztere gerichtlich und außergerichtlich. Zu Willenserklärungen und insbesondere zur Zeichnung der Firma für die Gesellschaft ist die Unterschrift eines Direktionsmitgliedes oder eines Prokuristen zur Gesellschaftsfirmen erforderlich. Die Ernennung stellvertretender Direktoren ist zulässig. Von den betreffenden Urkunden kann bei diesem Gericht Einsicht genommen werden. Schwetzingen, den 29. Dezember 1899. Groß. Amtsgericht: Hüßle.

Siedingen. Bekanntmachung. Nr. 17 293. Zu D. B. 206 des Firmenregisters wurde heute eingetragen: R. Riefer in Siedingen. Inhaber ist Kaufmann Max Riefer dahier, verheiratet mit Anna Dreifuß von Siedingen. Laut Ehevertrag vom 13. November 1876 wählte derselbe das Beibehalten der Verlegenheit der beiderseitigen Nachrassen im Sinne der L.R.G. 1500—1504, unter Einwirkung von je 100 Mark in die Gemeinschaft. Siedingen, den 29. Dezember 1899. Groß. Amtsgericht: R. Müller.